

Franken/Dollar 1 zu 1?!



*Ralf Isken
Direktor
Bezirks-
Sparkasse
Dielsdorf*

Nach einem fast ununterbrochenen Fall hat der USD/CHF-Wechselkurs nahezu die Parität 1:1 erreicht. Mitte April 2009 lag der Kurs noch bei 1.17, im 2001 bei 1.80. 1994 stand der Dollarpreis allerdings bei 1.16. Wie die Grafik zeigt, unterliegt die US-Währung weit grösseren Wertschwankungen zum Schweizerfranken als etwa der Euro.

Wie wird sich der USD weiter entwickeln? Es gibt einleuchtende Argumente für und gegen die Stärke des Dollars. Kritiker verweisen

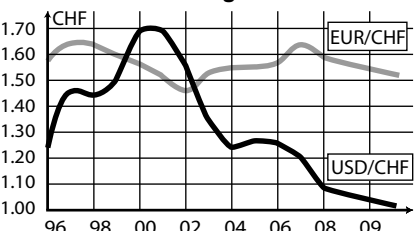
- auf die seit langem zu geringen Investitionen und die zu hohen Konsumausgaben der Amerikaner.
- auf die sehr hohe und noch steigende öffentliche Verschuldung von 70% des BIP im 2008 (Schweiz, Bund, ca. 40%).

Amerika-Anhänger betonen

- die sehr hohe Arbeitsproduktivität der Vereinigten Staaten pro Beschäftigten (USA: 100%, EU: 70%),
- dass die USA vor Europa aus dem konjunkturellen Wellental auftauchen dürfte.

Die meisten Experten sehen einen kurzfristig weiter fallenden Dollar, der sich mittelfristig wieder erholt. Für die Schweizer Exportwirtschaft stellt der schwache Dollar einen Nachteil dar, weil er die Exporte in die USA verteuert. Andererseits ermöglicht die Dollarschwäche günstige Reisen in die USA und tiefe Preise für amerikanische Importgüter. Die Schweiz hat sich ihre starke Währung redlich verdient, und es ist nichts Schlechtes dabei, diesen Vorteil auszunützen.

Grosse Schwankungen des USD



siehe auch:

www.sparkasse-dielsdorf.ch/kolumnen